

WIPPTALER KLETTERSTEIG TRIO

**Mittlere Schwierigkeitsgrade (B-C),
südseitige Ausrichtung und moderne
Bauweise: das sind die Zutaten für ein
Klettersteigpaket der besonderen Art.**

Das Wipptaler Klettersteig-Trio vereint drei sehr attraktive, talnahe und südseitig gelegene Klettersteige zu einem unvergesslichen Erlebnis. Eine zentrale Besonderheit ist, dass das Trio grenzüberschreitend konzipiert wurde, denn einer der Klettersteige liegt in Nordtirol (Österreich), die anderen beiden in Südtirol (Italien). Zudem sind alle drei Klettersteige mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, was für ein Klettersteig-Trio ein absolutes Alleinstellungsmerkmal ist.

DREIMAL GUT: FELS, SONNE, WIPPTAL

Wo die Klettersteigsaison
in die Verlängerung geht

Irgendwas geht immer. Auf den ersten Blick sind die Übergangszeiten – wenn die Gipfel verschneit und die hochgelegenen Klettersteige Winterruhe haben – eine Herausforderung für Bergliebhaber. Doch statt der naheliegenden Option ‚Ab in den Süden‘ heißt es bei Klettersteigfans immer öfter: ‚Auf ins Wipptal‘.

Denn zwischen Innsbruck und Sterzing gibt es drei talnahe Klettersteige zu entdecken, die spektakulär und bestens abgesichert durch südseitige Felswände führen. Im Früh- und Spätwinter fühlt sich das bei Sonnenschein fast wie Sommer an... Ein spannender Kontrast: Während die Schattenseite eher Winterfeeling vermittelt, geht sonnenseitig die Klettersteigsaison in die Verlängerung.

So führt gleich oberhalb des Bahnhofes des Bergsteigerdorfes St. Jodok im Nordtiroler Wipptal der Peter-Kofler-Steig durch die eindrucksvollen Felsabbrüche der Stafflacher Wand. Und auf der Südseite des Brenners locken nur wenige Kilometer entfernt von Sterzing mit dem Ibex- in Ratschings und dem Ölberg-Klettersteig am Eingang ins Pfitscher Tal zwei weitere Klettersteige im Schwierigkeitsgrad C. Alle drei Eisenwege überzeugen mit kurzen Zu- und Abstiegen, luftigen Quergängen sowie unterschiedlichen Elementen wie Leitern und Seilbrücken. Die beiden Südtiroler Steige bieten darüber hinaus mit Varianten in den Schwierigkeitsgraden D und E selbst absoluten Könnern eine kraftraubende Herausforderung.

Die Dreierkombi lässt sich ideal im Rahmen eines mehrtägigen Aufenthalts erleben. Mit einem Abstecher in die Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck oder einem Bummel durch Sterzing verbindet das Wipptaler Klettersteigt trio sportliche Aktivität, Genuss und Kultur auf besonders charmante Weise.



© Stefan Herbke



© Stefan Herbke



© Axel Jentzsch-Rabl



Alpinnotruf
140

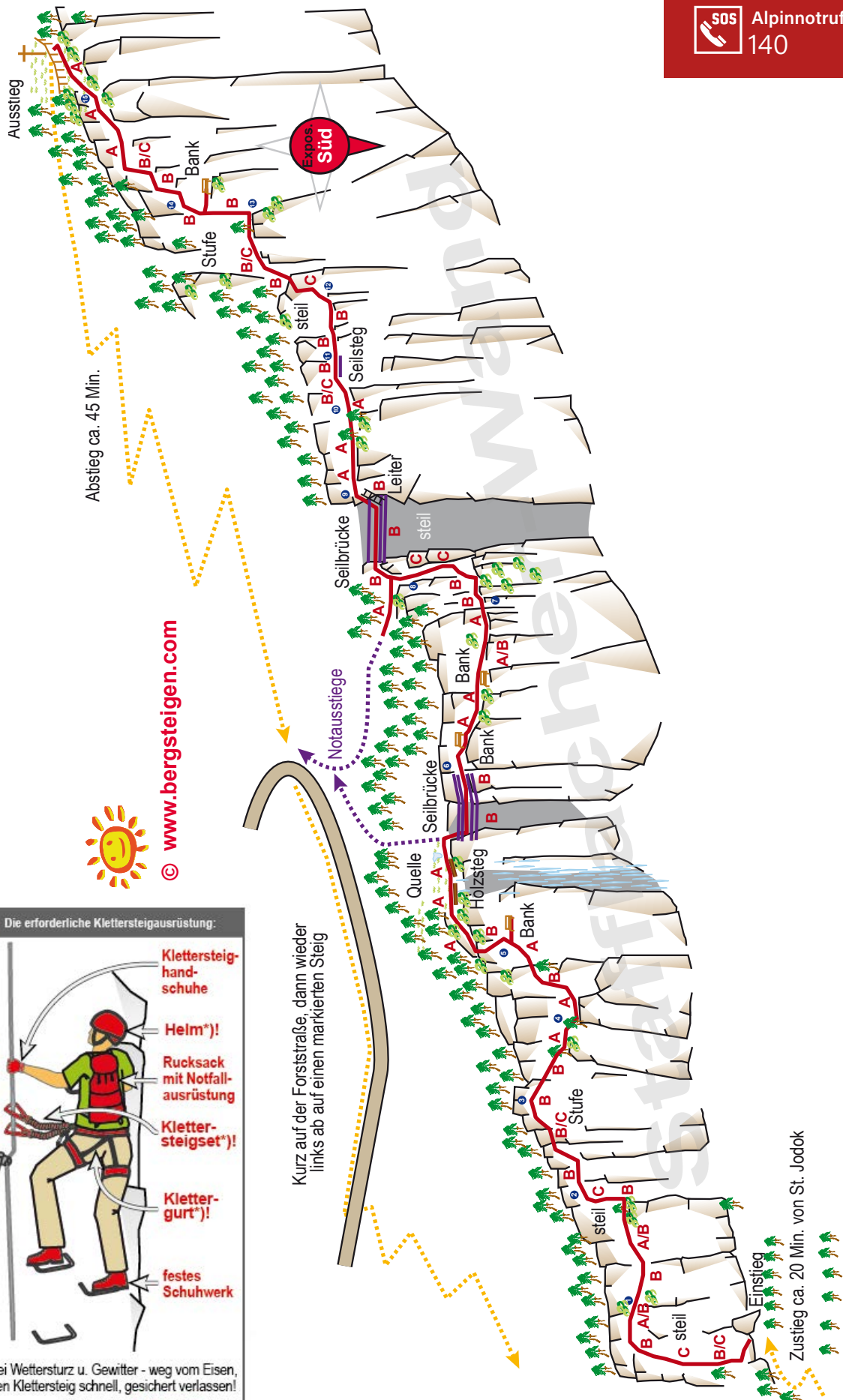
Schwierigkeitsbewertung		Die erforderliche Klettersteigausrüstung:	
A	leicht		Klettersteighandschuhe
A/B			Helm*)!
B	mäßig		Rucksack mit Notfallausrüstung
B/C	schwierig		Klettersteigset*)!
C			Klettergurt*)!
C/D	schwierig		festes Schuhwerk
D			
D/E	sehr schwierig		
E			
E/F	extrem schwierig		
F			
F/G			

Bei Wettersturz u. Gewitter - weg vom Eisen, den Klettersteig schnell, gesichert verlassen!

Quelle: Alpines Lehrbuch Sicher Klettersteiggehen - Alpinsteig



© www.bergsteigen.com





© Stefan Herbig

Hardfacts



Schwierigkeit
C – mittel



Kletterzeit
1:45–2 h



Zustieg
15 min



Abstieg
45 min



Kletterlänge
650 m



Höhenunterschied
300 Hm



Ausrichtung
Süd

CHARAKTER

Der Peter Kofler Klettersteig in der Stafflacher Wand erfreut sich besonders großer Beliebtheit. Die Gründe dafür sind der kurze Zustieg, die südseitige Lage, der mittlere Schwierigkeitsgrad (C), die tollen Ausblicke und der mit viel Liebe angelegte Rastplatz beim Gipfelkreuz. Besonders hervorzuheben ist die perfekte Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Vom Bahnhof St. Jodok ist man schneller am Einstieg als vom Parkplatz aus!

ZUSTIEGE

Vom Bahnhof oberhalb der Bahntrasse talauswärts, bis der Zustiegsweg rechts abzweigt (ca. 10 min).

Vom Parkplatz „St. Jodok Dorfmitte“ kurz Richtung Kirche, dann nach links über den Bach und weiter Richtung Bahnhof. Von dort oberhalb der Bahntrasse talauswärts, bis der Zustiegsweg rechts abzweigt (ca. 15 min).

Vom Parkplatz „Schmirner Leite“ talauswärts und dann bis zum Bahnhof. Von dort oberhalb der Bahntrasse talauswärts, bis der Zustiegsweg rechts abzweigt (ca. 15 min).

Vom Wipptaler Radweg bei der Bahnunterführung Stafflach, links entlang des Zustiegswegs zum Einstieg (ca. 5 min).

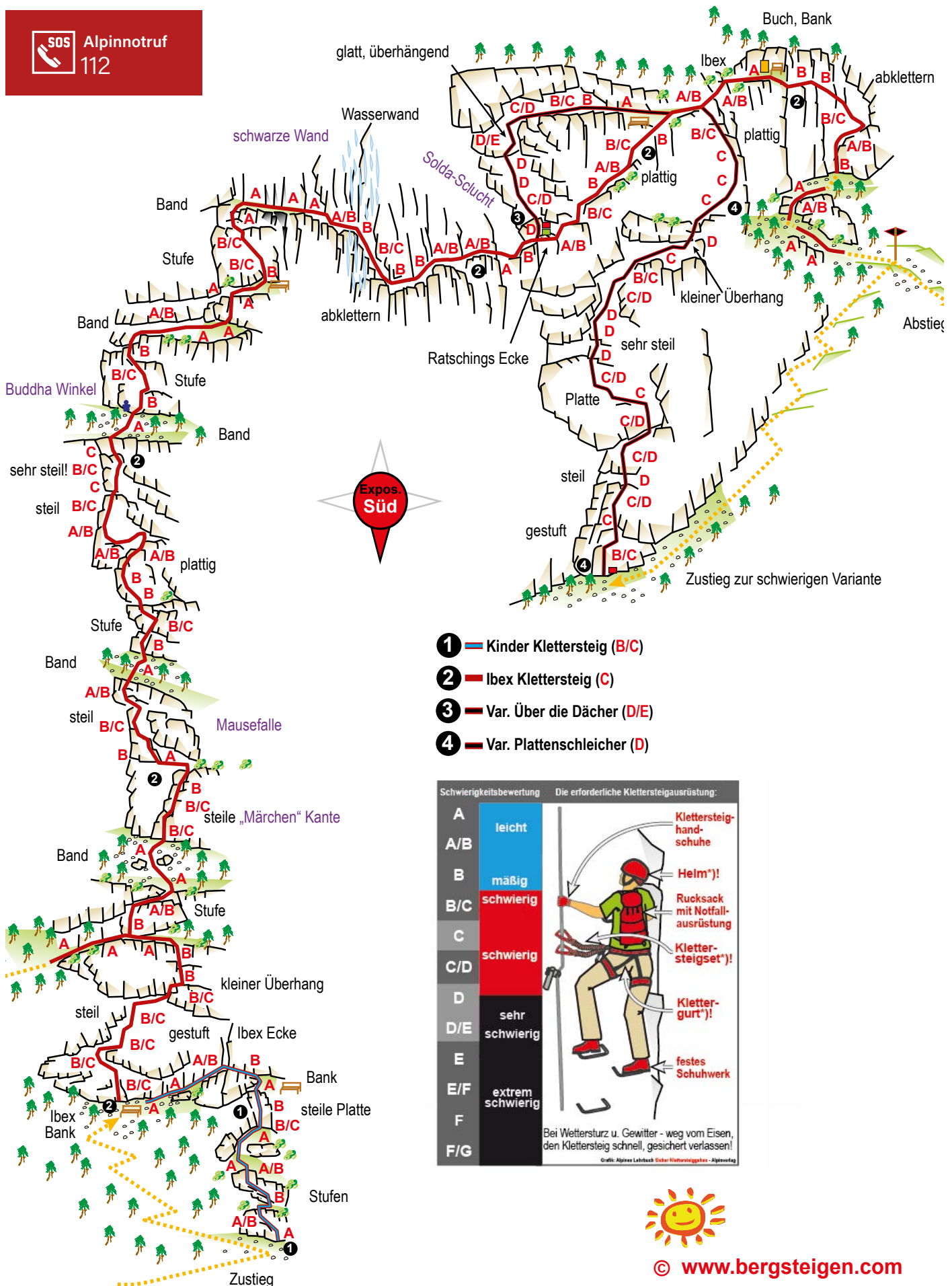
ABSTIEG

Vom jeweiligen Ausstieg entlang des Steiges bis zur Einmündung in die Forststraße. Über die Forststraße etwa 5 Minuten absteigen, bis links ein Wanderweg abzweigt, der zurück zum Zustiegsweg führt.



Alpinnotruf
140







© Manuel Köttersteiger

Hardfacts



Schwierigkeit
C Var. D/E



Kletterzeit
3:00 h



Zustieg
5 min



Abstieg
30 min



Kletterlänge
900 m



Höhenunterschied
370 Hm



Ausrichtung
Süd, Südost

CHARAKTER

Der Ibex-Klettersteig am sonnigen Südhang von Innerratschings verbindet markante Felsformationen, abwechslungsreiche Kletterpassagen und beeindruckende Ausblicke. Rastbänke und Fotopunkte entlang der Route laden zum Verweilen ein. Ein Kinder-Klettersteig bietet einen idealen Einstieg für junge Kletterbegeisterte, während Schautafeln mit dem Maskottchen Raci Wissenswertes zu Klettertechnik, Ausrüstung sowie Natur und Tierwelt vermitteln.

ANFAHRT

Von Sterzing nach Stange und dort links ins Ratschingstal abbiegen. An den Bergbahnen Ratschings-Jaufen vorbei und der Straße weitere 2,7 km Richtung Flading bis zur Abzweigung rechts zum Pulvererhof folgen. Dort befindet sich ein großer Parkplatz.

Öffis: Bahn bis Sterzing, anschließend mit der Buslinie 319 ins Ratschingstal bis zur Haltestelle „Larch“. Von dort in etwa 10 Minuten zu Fuß auf dem Schotterweg Richtung Flading zum Zustieg.

ZUSTIEG

Vom Ausstieg dem Wanderweg Nr. 14B bis zum Plattnerhof folgen. Anschließend taleinwärts auf dem Schotterweg Richtung Flading zurück zum Parkplatz.

ABSTIEG

Vom Ausstieg dem Wanderweg Nr. 14B bis zum Plattnerhof folgen. Anschließend taleinwärts auf dem Schotterweg Richtung Flading zurück zum Parkplatz.



Alpinnotruf
112



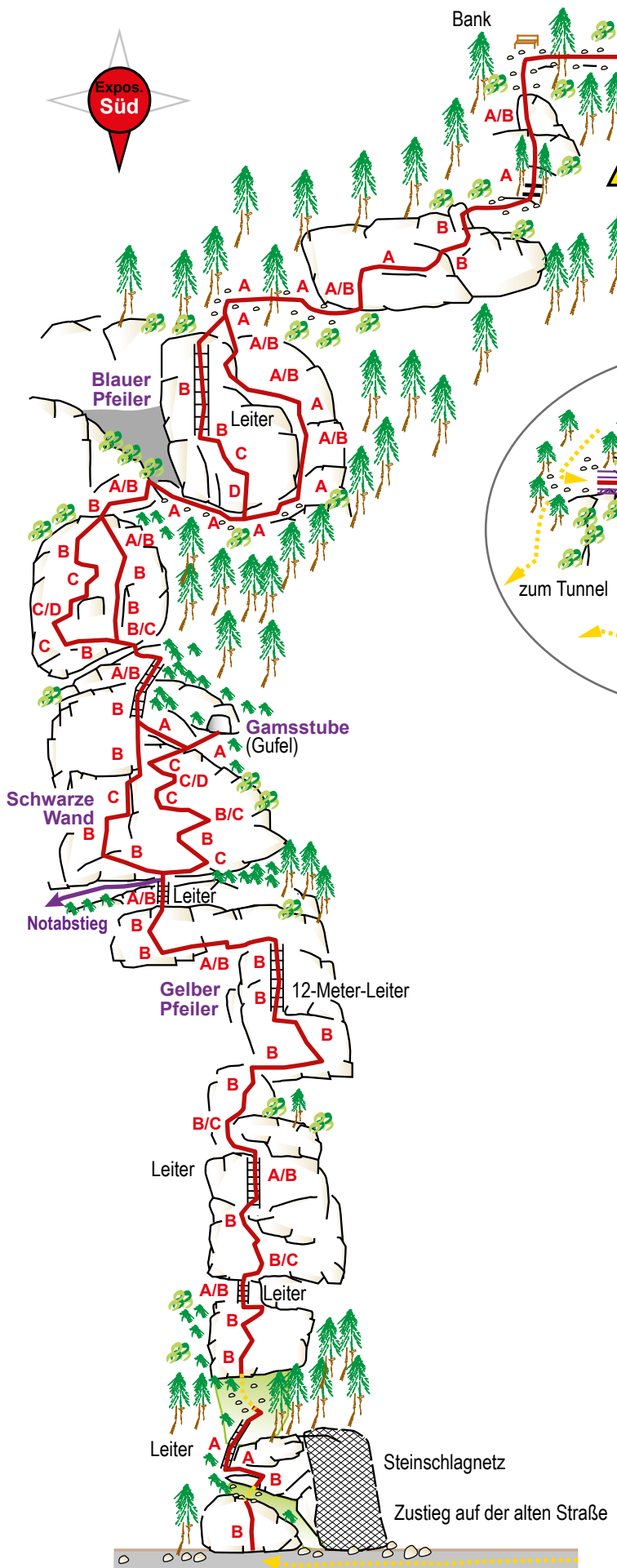


Bank

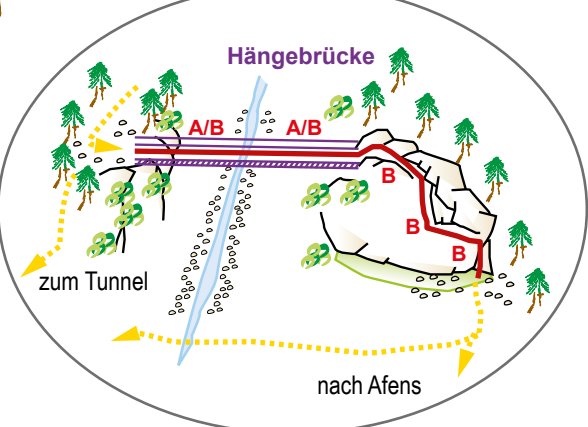
gehen/walk

Abstieg

! Abstieg: Nach ca. 20 Min. gelangt man zur Hängebrücke - für diese ist das Klettersteigset nötig



Hängebrücke



Schwierigkeitsbewertung

A	leicht
A/B	
B	mäßig
B/C	schwierig
C	
C/D	schwierig
D	
D/E	sehr schwierig
E	
E/F	extrem schwierig
F	
F/G	

Die erforderliche Klettersteigausrüstung:



Bei Wettersturz u. Gewitter - weg vom Eisen, den Klettersteig schnell, gesichert verlassen!

Quelle: Alpines Lehrbuch Südtiroler Klettersteigführer - Alpinverlag

Alpinnotruf
112



© Axel Jentzsch-Flabl

Hardfacts



Bergipfel
Ölberg 1.300 m



Schwierigkeit
C Var. D



Kletterzeit
2:00–2:45 h



Zustieg
15 min



Abstieg
30 min



Höhenunterschied
225 / 250 Hm



Ausrichtung
Süd

CHARAKTER

Am Eingang ins Pfitschtal bei Sterzing befindet sich der Ölberg Klettersteig, der die Mühen des Aufstiegs mit phänomenalen Ausblicken belohnt. Gleich nach dem Ölbergtunnel führt der abwechslungsreiche Steig auf dem rechten Wandteil hinauf, hat mehrere Leitern und drei schwierige Varianten, die auf zwei steilen Wandabschnitten im Zickzack unmittelbar neben dem Hauptsteig verlaufen. Beim Abstieg kommt noch eine kurze Hängebrücke, bevor man flach zurück zum Tunnel wandert.

ANFAHRT

Fahrt nach Sterzing, dort zweigt man in Richtung Osten in das Pfitschertal ab. Vorbei an der Häusergruppe Wiesen weiter taleinwärts bis zum Tunnel. Durch den Tunnel und auf der rechten Seite auf dem Parkplatz parken. Öffis: Mit der Bahn nach Sterzing und weiter mit dem Bus nach Afens.

ZUSTIEG

Vom **Parkplatz** zum Tunnel und kurz davor links auf der alten Straße weiter gehen. Man gelangt zu einem Steinschlagnetz, links davon befindet sich der Einstieg des Klettersteiges. Auf der alten Straße auf Steinschlag achten!

ABSTIEG

Vom Ausstieg auf dem Pfad, stellenweise steil abwärts zum Bach. Links gelangt man unten zur Variante Hängebrücke (B). Danach entweder auf der westlichen Seite des Baches zurück zum Tunnel oder östlich zu einer Wiese und weiter zu den Afens-Höfen. Von dort zur Straße (Busstation) und zurück zum Parkplatz beim Tunnel.



© Stefan Herbke



Alpinnotruf
112